

Medienreflexion: Virtuelle Zeitzeugen im Geschichtsunterricht



Analysiert nun die Darstellung der Zeitzeugen innerhalb der App WDR AR 1933-1945.



So geht ihr vor:



1. Schaut euch zuerst die Situation der Interviews genauer an.

- Schaut euch das Making-of zur App an. Beschreibt die Situation, in der die Interviews aufgenommen wurden.
- Schaut euch eure Notizen auf AB 3 noch einmal an. Wie haben die Zeitzeugen da auf euch gewirkt? Stellt Vermutungen an, inwieweit die Interview-Situation möglicherweise Einfluss auf die Erzählung der Zeitzeugen gehabt hat.

2. In der App WDR AR 1933-1945 werden die Berichte der Zeitzeugen mit Animationen ergänzt.

- Erinnert euch an die Animationen, die in den beiden Erzählungen verwendet werden. Überlegt: Inwiefern unterscheiden sie sich?





- b) In den Interviews wird die unterschiedliche Sicht der beiden Zeitzeugen auf ihre persönliche Schuld oder Verantwortung deutlich. Analysiert, welche Aussage die Animationen haben. Unterstützen sie die jeweilige Position des Zeitzeugen, widersprechen sie ihr oder sind sie neutral dazu?
 - c) Nennt ein Beispiel für Medien, die ähnliche Animationen verwenden. Überlegt: Passen solche Animationen zu Interviews wie diesen? Sammelt Argumente dafür und dagegen.
- 3. Diskutiert: Sollte es mehr Zeitzeugen-Interviews mit Augmented-Reality-Technik geben, oder sind andere dokumentarische Formate (Videos oder Texte) besser geeignet, um die Erinnerungen an den Zweiten Weltkrieg für zukünftige Generationen zu bewahren?**
- Bezieht in eure Argumentation die Ergebnisse aus den vorherigen Aufgaben mit ein.**